

Protokoll „Runder Tisch Ehrenamt“ (RTE)

am 08.09.2023, 9.30 – 11.30 Uhr

beim Netzwerk antonius gemeinsam Mensch

Teilnehmende:

Malteser Hilfsdienst, Renate Reus, Miteinander-Füreinander oberes Fulda e.V., Ilse Gutmann-Friedel und Vera Erb; antonius gemeinsam Mensch, Magdalena Kalb, Kinderschutzbund; Anja Roßmann, Sportkreis Fulda Hünfeld, Hagen Triesch; AWO Stadtteiltreff Südend, Diana Helfrich; DRK Kreisverband Fulda e.V., Nicolette Salmann und Lisa Thiele; Diakonie Suchtprävention, Axel von Donop; Telefonseelsorge, Stefanie Lauth-Weigand; Volunta gGmbH, Yvonne Böhle; Caritas für die Diözese Fulda e.V., Jona Tötzke; Guttempler, Eberhard Dietz; Manfred Heimroth; Gute Stube Gersfeld, Sabine Massel; Mütterzentrum e.V., Anette Witzel;

Absagen:

Sportkreis Fulda Hünfeld, Elke Piaskowski; Evangelische Jugend Fulda, Annika Güntel; Frauenselbsthilfe nach Krebs, Gislinde Hausenblas; Bürgerhilfe Hilders, Lutz Weidner; Sozialdienst Katholischer Frauen (skf), Sr. Debora Schneider

TOP1: Begrüßung

Frau Bormann begrüßt die Anwesenden und übergibt das Wort an Günter Habig, Geschäftsführer der antonius gemeinsam leben GmbH sowie Magdalena Kalb.

TOP2: Vorstellung Netzwerk antonius – gemeinsam Mensch

Magdalena Kalb stellt die Organisation, die Arbeitsfelder und das Engagement im Bereich Ehrenamt anhand einer PowerPoint Präsentation vor. *(siehe Präsentation im Anhang)*

TOP3: Best Practice Beispiele für die Bindung von Ehrenamtlichen

Zum Bereich **Mentor:in, erfahrene:r Partner:in, Feedback für Engagierte** berichtet Diana Helfrich von der AWO über das Patenschaftsprojekt.

Beim Patenschaftsprojekt können alle Menschen mitarbeiten. Zunächst gibt es ein persönliches Gespräch, dann folgt ein Zusammenführen der Personen im Tandem. Manchmal braucht es mehrere Versuche bis ein Tandem wirklich passt.

Die Hauptherausforderung ist die Akquise der Ehrenamtlichen. Manchmal werden Personen, denen „geholfen“ wurde, dann selbst Mentor:in.

Mit den Ehrenamtlichen finden Jahresgespräche statt.

Das Monitoring hilft auch beim persönlichen Wachstum.

Die Anerkennungskultur für die Ehrenamtlichen wird durch verschiedene kleine Feste, Schulungen, persönliches Feedback und Mitnutzung von Ressourcen (z.B. Auto, Kopien, Materialien, ...) gepflegt.

Das Patenschaftsprojekt ist übertragbar auf Vereine/Organisationen, indem neuen Ehrenamtlichen/Engagierten bereits länger Engagierte an die Seite gestellt werden.

Zum Bereich **Weiterbildungsmöglichkeiten** berichtet Yvonne Böhle über die Praxis bei Volunta gGmbH.

Es gibt eine pädagogische Ansprechperson für Freiwillige.

Bei regelmäßigen Austauschtreffen findet eine Reflexion des Engagements statt.

In Fachgruppen werden thematische Schwerpunkte nach Einsatz der Freiwilligen besprochen.

Seit 2 Jahren gibt es ein Krisenmanagement. Die Ansprechpartner:innen im Fall von Übergriffen sind bekannt.

Dreimal im Jahr gibt es Abfragen nach Fortbildungswünschen.

Exkursionen, Stammtische, Online-Treffen fördern den persönlichen Austausch untereinander und die Gruppendynamik.

Übertragbar auf sonstige Vereine/Organisationen ist, dass die Wünsche und Bedarfe der Zielgruppe stark berücksichtigt werden.

Zum Bereich **Unser Benefit/konsequentes Dankeschön** berichtet Anja Roßmann über die Erfahrungen beim Deutschen Kinderschutzbund.

Ehrenamtliche bekommen eine persönliche Gratulation zum Geburtstag (Karte, E-Mail)

Es gibt gesellige Zusammenkünfte beim Sommerfest und einer Weihnachtsfeier.

Bei gemeinsamen Wanderungen (manchmal mit Abschlussessen) entstehen freundschaftliche Kontakte.

Engagierte selbst ergreifen gerade die Initiative, um einen Stammtisch aufzubauen.

Im sogen. „Novembergespräch“ werden mit allen Engagierten Einzel-Gespräche geführt. Dabei werden auch die Wünsche, Ideen und Anregungen der Engagierten abgefragt.

**Übertragbarkeit auch auf andere Vereine/Organisationen ohne Schwierigkeiten möglich.
Die Stammtische könnten auch in den Stadtteiltreffs, anderen Vereinsräumen, Gemeindehäuser der Kommunen bzw. Kirchengemeinden stattfinden.**

Zu den Erfahrungen mit **Transparenz** berichten Vera Erb und Ilse Gutmann-Friedel von Miteinander-Füreinander Oberes Fuldataal.

Wichtig ist die gut gestaltete und gepflegte Homepage des Vereins. Dort finden alle die aktuellen News.

Auch über E-Mail und WhatsApp werden die Engagierten regelmäßig informiert.

Transparenz vermittelt Nähe, Vertrauen, Dazugehören, ... Gerade bei den Finanzen ist Transparenz wichtig.

Es erscheint monatlich ein Newsletter, der über neue Projekte, Veränderungen usw. informiert.

Bei Informationsveranstaltungen werden Ehrenamtliche mit einbezogen und beteiligt.

Bei Berichterstattung, z.B. Zeitung, die Ehrenamtliche erzählen lassen.

Infomaterial in Form von Postkarten und Flyern ist allen bekannt.

Die genannten Punkte lassen sich 1:1 auf alle Organisationen und Vereine übertragen.

TOP 4: Aktuelle Runde und Austausch

Telefonseelsorge:

Frau Laut-Wiegand weist darauf hin, dass die Weiterbildungs-Veranstaltungen der Telefonseelsorge nicht von Externen besucht werden können. Die Anonymität der Telefonberater:innen muss gewahrt werden.

Caritas:

Frau Jona Tötze hat vor kurzem bei der Caritas im Bistum Fulda als Referentin für Engagementförderung ihre Arbeit aufgenommen. Es handelt sich um eine 75%-Stelle. Die Caritas könnte Räume für Treffen zur Verfügung stellen.

Am 17.09.23 wird der bundesweit ausgelobte Caritassonntag in Fulda ausgerichtet.

Malteser Hilfsdienst:

Das Projekt Kulturbegleiter gibt es auch bei den Maltesern (vgl. PPP antonius).

Am 22.09.2023 wird der derzeitige Diözesanleiter der Malteser für seine 25-jährige ehrenamtliche Vorstandstätigkeit im Dom geehrt.

Sportkreis Fulda Hünfeld:

Der Sportkreis hat den Schwerpunkt Sport. Herr Triesch betont sein Interesse an Finanzen und Förderprogrammen im sozialen Bereich.

Deutscher Kinderschutzbund:

Ein neuer Elternkurs startet am 2. Oktober (Plakat ist dem Protokoll beigelegt).

Teilnahme am Weltkindertag, der in diesem Jahr auf dem LGS-Gelände ausgerichtet wird. Schwerpunktthema ist „das Recht auf Privatsphäre“.

DRK Kreisverband Fulda:

Frau Salmann verweist auf die Homepage des DRK. www.drk-fulda.de

Dort sind die neuen Kurse im Oktober/November und die aktuellen Themen nachzulesen.

Integrationslotse:

Herr Heimroth ist auf der Suche nach einem neuen Engagement, denn die Integrationslotsen werden nicht mehr in der bisherigen Form weitergeführt.

Gute Stube Gersfeld:

Sabine Massel weist darauf hin, dass die #GuteStube der Diakonie in Fulda nichts mit der in Gersfeld zu tun hat.

Die neue Internetseite geht bald online.

Auch in Gersfeld können die Räume von anderen Organisationen genutzt werden.

AWO Kreisverband Fulda:

Am 14.10.23 wird es ein Ehrenamts-Dankeschönfest im Stadtteiltreff Südend, Frankfurter Str. 59 geben.

Miteinander-Füreinander Oberes Fulda:

Am 29.09.23 ist eine Mitgliederversammlung in Weyhers verbunden mit einem „Markt der Möglichkeiten“ zur Ehrenamtssuche.

Mütterzentrum e.V.

Das neue Programm ist erschienen. Es kann auch digital abgerufen werden. <https://muetze-fulda.de/>
Ein besonderer Hinweis gilt der kultursensiblen Arbeit, z.B. Bilderbücher. Dazu gibt es eine Fortbildung.

Diakonie – Suchprävention:

Axel von Donop arbeitet mit Vereinen zusammen, um das Thema „Suchtvermeidung“ aufzugreifen.

Guttempler:

Guttempler sind eine Sucht-Selbsthilfegruppe für das Gebiet Hünfeld-Fulda-Tann und sind dem Paritätischen Wohlfahrtsverband angeschlossen.

TOP 5: Hauptamt/Ehrenamt:

Magdalena Kalb bringt dieses Thema im RTE ein. Alle Teilnehmenden schließen sich der Einschätzung an, dass das Verhältnis zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen sehr wichtig ist und das Hauptamt das Ehrenamt stärken soll.

Wie das geschehen kann soll 2024 beim RTE aufgegriffen werden. Dies kann als thematischer Schwerpunkt während der Treffen des RTE geschehen oder aber als gesonderte Informationsveranstaltung.

Hier der Link zur Broschüre Hauptamt stärkt Ehrenamt:

<https://www.landkreistag.de/images/stories/publikationen/bd-151.pdf>

TOP 6: Verschiedenes:

1. Bitte unbedingt die Qualifizierungsmaßnahmen bis zum **30.11.2023** beim Treffpunkt aktiv sowie Stadt Fulda mit dem Anlaufstellenfragebogen einreichen. Falls der neue Bogen für 2024 noch nicht da ist, dann den von 2023 nutzen. Dazu bitte auch die Ausschreibungen für Kurse incl. Foto (mit Quellenangabe) für die Internetseite www.engagiert-fulda.de mailen. (Terminplan ist dem Protokoll beigelegt).
2. Sophia Uth geht Ende des Jahres in Mutterschutz und Elternzeit!
3. Bis zum 15.09.2023 können noch Vorschläge für die Landesauszeichnung Soziales Bürgerengagement eingereicht werden. [Vorschläge für die Landesauszeichnung „Soziales Bürgerengagement“](https://www.vorschlaege-fuer-die-landesauszeichnung-soziales-buergerengagement.de) | [soziales.hessen.de](https://www.soziales.hessen.de)

Top 7: Ausblick

Beim nächsten RTE am 16.11.2023 wird das Thema „Ehrenamtliche loslassen“ die Themenfolge. „Ehrenamtlich gewinnen – binden – loslassen“ abrunden.

Es wurde der Wunsch geäußert, das Thema Finanzierung und Fördermöglichkeiten zeitnah im RTE aufzugreifen (aus dem Themenspeicher aufgreifen). Hierzu schon einmal ein Info-Link:
www.deinehrenamt.de/foerderprogramme

Die Anwesenden schließen sich dem Vorschlag von Frau Tötzke an, während der Treffen des RTE das Arbeits-DU zu verwenden. (Gilt ab sofort! 😊)

TOP 8: Verabschiedung

Neuer Termin ist am 16.11.2023 um 18:30 Uhr. Gastgeberin für den nächsten RTE ist das Mütterzentrum e.V., Gallasiniring 30 in Fulda.

Verabschiedung der Teilnehmenden und

Abschied von Sophia Uth, die beim nächsten RTE schon nicht mehr dabei sein wird. 😞

Protokoll:
Birgit Bormann